Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band: 67 (1947)

Rubrik: Zürcher Chronik : vom 1. Juli 1945 bis 30. Juni 1946

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürcher Chronik

vom 1. Juli 1945 bis 30. Juni 1946.

Bearbeitet von Hans Bruder, Zürich.

Juli 1945:

1. Der erste Preis der Weltistiftung für das Drama im Betrage von 3000 Fr. wird vom Gemeinderat Bern als Verwalter der Stiftung Max Frisch in Zürich für das Drama „Santa Cruz" verliehen.

   Auf der S.B.B.-Linie Eglisau-Koblenz wird der elektrische Betrieb aufgenommen.

   Für den „Tag der Flüchtlinge" gehen in der Stadt Zürich 80000 Fr. ein.

2. An der Delegiertenversammlung des Schweiz. Gewerbeverbandes in Zürich spricht Bundesrat Dr. W. Stampfli.

   Im Großen Gemeinderat von Winterthur führt Stadtpräsident Dr. H. Rüegg bei Behandlung von zwei Motionen aus, daß sich die Lage im Baugewerbe durch Materialbewilligungen gebessert habe. Polizeiamtmann F. Brunner beantwortet zwei Interpellationen über die Ausweisung von belasteten Deutschen.

   An der äußeren Birmensdorferstraße in Zürich 3 wird das neue Postamt Zürich 3-Heuried in Betrieb genommen.

4. Im Zürcher Eilgutbahnhof kommen drei Eisenbahnwagen mit Ausstellungsgegenständen des Schweiz. Landesmuseums an, die bei Kriegsausbruch in der Innerschweiz in Sicherheit gebracht worden waren.

5. Auf Einladung des Zürcher Stadtrates besuchen etwa 70 norwegische Deportierte, die 3½ Jahre in deutschen Zuchthäusern und Konzentrationslagern gefangen gehalten wurden und sich zu einem Erholungsaufenthalt in Schaffhausen befinden, die Stadt Zürich.

8. Bei der Ersatzwahl in den Regierungsrat wird im zweiten Wahlgang Prof. Dr. E. Vaterlaus (freis.) mit 89655 (Zürich 38965) Stimmen gewählt; auf Otto Brunner (Partei der Arbeit, PdA) entfallen 52413 (Zürich 32071) Stimmen.

   In der Gemeindeabstimmung Winterthur wird das Kreditbegehren von 403000 Fr. für Erweiterungsbauten im Bürgerheim Brühlgut mit 9590 Ja gegen 4166 Nein angenommen.

Die Gemeindeversammlung Schönenberg beschließt schenkungsweise Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Prof. Dr. G. Bachmann in Winterthur in Anerkennung einer der Gemeinde zugedachten „Heinrich Bachmann-Stiftung" (20. Juli 1944) im Betrage von 100000 Fr. für die landwirtschaftliche Ertüchtigung von Jünglingen und Mädchen.

Die Zürcher Kunstgesellschaft feiert die Wiedereröffnung der über die Kriegszeit geschlossenen Sammlungssäle im zweiten Stock des Kunsthauses.

9. Der Kantonsrat bewilligt 3440000 Fr. für die Korrektion und Verbauung der Jona und 110000 Fr. für die Korrektion des Flaacherbaches; er stimmt der Teilung der Kirchgemeinde Schwamendingen-Oerlikon zu und lehnt die Initiative über den Bestand (Reduktion) des Kantonspolizeikorps unter Namensaufruf mit 99 gegen 52 Stimmen ab.

Der Große Gemeinderat Winterthur verlangt, daß ihm durch die Teuerung entstehende zusätzliche Kredite für früher bewilligte Bauten vorzulegen sind und beschließt den Ankauf der Liegenschaft zum „Metzgerhof" um 257000 Fr. mit 24 gegen 23 Stimmen.

11. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt 700000 Fr. für die Bereitstellung von Notspitälern bei Epidemien und 1854000 Fr. Beiträge an den Bau von 404 Wohnungen. Für die Weiterbeschäftigung des ehemaligen Radioorchesters in der Tonhalle und am Stadttheater vom 15. August 1945 bis 31. August 1946 wird ein Kredit von 648000 Fr. bewilligt, wobei darin die Aufwendungen für vermehrte Volksvorstellungen in beiden Theatern und für Volkskonzerte enthalten sind. Für den Um- und Erweiterungsbau des Kinderkurhauses Sonnhalde in Celerina werden 115000 Fr. gewährt.

12. Der Regierungsrat erläßt ein Reglement über die Anstellung und Besoldung des Aushilfspersonals der kantonalen Amtsstellen. Er beschließt Subventionen im Betrage von 140000 Fr. an die Turn- und Sportverbände aus dem kantonalen Sportfonds (Toto-Anteil).

Die Gemeindeversammlung Meilen bewilligt für die Erstellung einer neuen Schalt- und Transformatorenstation 220000 Fr. und genehmigt mit 155 gegen 20 Stimmen Verträge mit Nachbargemeinden über Erstellung und Betrieb von gemeinsamen Abwasserreinigungsanlagen in Feldmeilen und Dollikon-Obermeilen.

13. Der Zürcher Stadtrat beschließt Einstellung der Gemeinschaftsverpflegung vom 23. Juli bis 2. September 1945.

Die Dolderbahn wird heute 50 Jahre alt.

15. Die gestern eingeweihte elektrifizierte S.B.B.-Linie Winterthur-Bülach wird dem Betrieb übergeben.

Die neue Telephonzentrale Zürich-Wiedikon wird in Betrieb genommen.

16. Im Gebiet von Tößegg-Teufen zerschellen zwei französische Jagdflugzeuge infolge Nebel am Irchel, wobei die beiden Piloten den Tod finden.

17. Auf den Verkehrsbetrieben der Stadt Zürich dürfen die Kinder bis zum 6. (bisher bis zum 4.) Altersjahr gratis fahren, und Kinder bis zum vollendeten 14. (bisher 12.) Altersjahr können mit Billetten zu 20 Rp. beliebige Strecken fahren.

19. Das erste schweizerische Passagierflugzeug für den Verkehr zwischen London und Zürich bringt die englische Fußball-Nationalmannschaft, die in der Schweiz ein Länderspiel absolviert.

Der Regierungsrat überträgt seinem neugewählten Mitglied Dr. E. Vaterlaus für den Rest der laufenden Amtsdauer die Direktion der Polizei und des Militärs.

26. In Dübendorf trifft ein Teil der beiden Sowjetdelegationen ein, die sich mit der Untersuchung der Lager der russischen Internierten in der Schweiz und mit der Heimschaffung dieser Internierten zu befassen haben.

27. In Zürich treffen etwa 50 Professoren der holländischen Universität Leyden ein, die auf Einladung der Universität Zürich, die das Patronat über diese holländische Universität übernommen hat, einen Ferien- und Erholungsurlaub in der Schweiz verbringen werden.

Die Gemeindeversammlung Affoltern a. A. bewilligt einen Beitrag von 35000 Fr. an den Bau einer kantonalen landwirtschaftlichen Winterschule in Affoltern.

30. Heute wird auf den Linien Zürich-Paris und Genf-Paris der regelmäßige Luftverkehr wieder aufgenommen.

August:

1. An der zentralen Bundesfeier in Zürich auf dem Münsterhofe hält Regierungsrat Dr. E. Vaterlaus die Ansprache, an derjenigen in Winterthur Stadtpräsident Dr. H. Rüegg.

3. Der Bundesrat wählt zum Chef der Ausbildung der Armee Oberstkorpskommandant Hans Frick von Zürich.

7. Von heute bis zum 17. August finden die Zürcher Konzertwochen statt.

12. Die Kirchgemeinde Meilen feiert das 400-jährige Bestehen ihrer schönen gotischen Kirche.

18. Von sechs amerikanischen Flugzeugen, die 72 Techniker aus London zur Instandstellung von notgelandeten Bombern nach Dübendorf bringen, stürzt das eine ab, wobei vier Mann der Besatzung den Tod finden und zwei verletzt werden.

20. Die Gemeindeversammlung Männedorf lehnt mit 214 gegen 91 Stimmen eine Abänderung der Besoldungsverordnung im Sinne einer Erhöhung der Löhne der Gemeindefunktionäre ab, stimmt aber diskussionslos der Beteiligung der Gemeinde an der Reorganisation der Verkehrsbetriebe im Zürcher Oberland zu.

21. Im Zürcher Hauptbahnhof trifft der ehemalige Luxus-Sonderzug des deutschen Reichsfeldmarschalls Hermann Göring mit einer amerikanischen Militärdelegation ein, die über die Rücktransportmöglichkeiten von Kriegsmaterial aus der Tschechoslowakei durch die Schweiz verhandelt.

24. Der Zürcher Stadtrat teilt mit, daß die Sammlung des städtischen Personals zugunsten der Schweizerspende 91463 Fr. ergeben hat.

25. Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt zwei Baugenossenschaften einen Barbeitrag von rund 200000 Fr. sowie Hypotheken im dritten Rang von zusammen rund 150000 Fr.

29. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt dem Verein für Familiengärten einen einmaligen Beitrag von 50000 Fr. für die Neuanlage von 110 Dauerfamiliengärten in Zürich 3. Ferner werden bewilligt: 953000 Fr. für den Ausbau der Allmendstraße und 1316000 Fr. für Schulpavillons im Schulkreis Glattal. Stadtrat E. Stirnemann beantwortet eine Interpellation über Bade- und Sportgelegenheiten in Zürich 8 und Stadtrat Dr. W. Spühler eine solche über die Versorgung der Stadt mit Gemüsen und Früchten.

September:

3. Im Kantonsrat beantwortet Polizeidirektor Dr. E. Vaterlaus eine Interpellation über die Ausweisung von Nationalsozialisten und Faschisten. Bis Ende August haben 78 ausgewiesene deutsche und italienische Staatsangehörige aus dem Kanton Zürich, teilweise mit ihren Familienangehörigen, unser Land verlassen. Für Projektierungsarbeiten von Waldwegen wird ein neuer Kredit von 100000 Fr. bewilligt. Der Rat faßt Beschluß über Änderungen im Aufbau des Staatsvermögens (Vereinfachung der Rechnung) und über die Schaffung der Stelle eines Kantonsarztes.

4. In Zürich geht ein Wolkenbruch mit nachfolgendem schwerem Hagelschlag nieder, wie er seit einem Jahrzehnt nicht mehr vorgekommen ist.

6. In einem Kreisschreiben empfiehlt der Regierungsrat den zürcherischen Gemeinden, von der Ausrichtung eines „Ehrensoldes" an die Wehrmänner abzusehen, da ein solcher nicht der schweizerischen Auffassung über die Militärpflicht entspreche.

7. Die Gemeindeversammlung Hinwil stimmt der Vorlage der Behördekonferenz für die Reorganisation der Verkehrsverhältnisse im Zürcher Oberland mit großer Mehrheit zu und bewilligt hiefür Kredite von 181200 Fr. Zugestimmt wird auch einer Ladenschlußverordnung.

9. Die Stimmberechtigten von Zollikon bewilligen mit 712 bei 786 eingegangenen Stimmzetteln 661000 Fr. für neue Schulbauten im Zollikerberg.

10. Der Kantonsrat stimmt mit 72 gegen 71 Stimmen bei Namensaufruf einer Motion zu, die sich mit der „Säuberung" befaßt und die insbesondere die Bestellung einer aus Mitgliedern des Kantonsrates bestehenden Säuberungskommission verlangt.

Am Zürcher Knabenschießen, an dem General Henri Guisan die Ansprache hält, wird der 1930 geborene Emil Ammann von Zürich-Schwamendingen mit 34 Punkten Schützenkönig; mit 32 Punkten wird der 1932 geborene Pfadfinder Robert Kunz in Zürich 7 Gewinner des Wanderbechers des Generals.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 1031440 Fr. als Beitrag an die 4,9 Mill. Fr. betragenden Kosten der Eulachkorrektion

und 117000 Fr. Zusatzkredit für die nur zu Lasten der Stadt fallenden Ergänzungsarbeiten, 800000 Fr. für die Weiterführung der Krisennothilfe und 500000 Fr. für die Milderung der Folgen der Gasrationierung.

In Zürich werden die „Internationalen Studienwochen für das kriegsgeschädigte Kind" eröffnet.

12. Der Gemeinderat von Zürich beschließt Erhöhung des Beitrages an das Schweizerische Rote Kreuz, Abteilung Kinderhilfe, von 4300 Fr. auf 15300 Fr. und bewilligt 3150000 Fr. für den Erwerb der Bodmerwiese zwischen Seefeld- und Mühlebachstraße. Stadtrat J. Baumann beantwortet eine Interpellation über den Bau der Trolleybuslinie Klus-Witikon, Stadtrat J. Peter eine solche über die Auswirkungen der Steueramnestie und Stadtpräsident Dr. A. Lüchinger eine solche über die Wahl des Sekretärs des Stadtpräsidenten.

17. Der Kantonsrat beschließt mit großem Mehr, die Initiative der P.d.A. über das Frauenstimmrecht wegen eines Formfehlers als ungültig zu erklären. Es wird eine erste Serie von Nachtragskrediten im Gesamtbetrage von 2715485 Fr. bewilligt. Die Staatsrechnung 1944 wird mit 124 Stimmen gutgeheißen, und in diesem Zusammenhang wird einem Postulat betr. Statistik über die Entwicklung des Staatshaushaltes und einem solchen betr. Anteil der Gefangenen am Arbeitsverdienst zugestimmt. Aus dem Lotteriefonds werden folgende Beträge bewilligt: 150000 Fr. an den Zoologischen Garten, 70000 Fr. an die Ritterhausgesellschaft Bubikon.

18. Im Helmhaus Zürich wird eine Ausstellung „Norwegen und sein Kampf um die Freiheit" eröffnet.

19. Der Zürcher Gemeinderat beschließt Herbstzulagen für Bezüger der Kriegsnothilfe, für die dieses Jahr total 4870000 Fr. ausgerichtet werden. Für die Förderung des Wohnungsbaues wird ein neuer Kredit von 8000000 Fr. bewilligt, und es werden zwei neue Stellen für Amtsvormünder geschaffen.

23. In einem Sonderzug verlassen rund 800 jugoslawische Zivilinternierte, die während einigen Jahren unsere Gastfreundschaft genossen haben, den Zürcher Hauptbahnhof mit dem ersten Ziel St. Margrethen.

24. Der Kantonsrat wählt ins Obergericht Rechtsanwalt Dr. W. König. Für Um- und Erweiterungsbauten in der neuen Kantonsschule Zürich und im „Schanzenberg" werden ohne Gegenstimme 900000 Fr. und für den Ankauf und Umbau des Hotels Altein in Arosa zum Zwecke der Erstellung einer Tuberkulosen-Heilstätte 2885000 Fr. bewilligt. Eine Motion betr. den Zugsverkehr Winterthur-Wald wird von der Regierung zur Prüfung entgegengenommen, und Justizdirektor J. Kägi beantwortet eine Interpellation über frontistisch-nazistische Rechtsanwälte.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 100000 Fr. für Herbstzulagen an das städtische Personal und die Kredite für dreizehn in einem Sammelkredit von 250000 Fr. zusammengefaßte Notstandsprojekte und beschließt Erhöhung des Beitrages an die Tuberkulosenfürsorge von 10000 Fr. auf 20000 Fr.

26. Der Zürcher Gemeinderat beschließt den Ankauf des Hotels Cecil in Flims-Waldhaus um 220000 Fr. und bewilligt 158000 Fr. für dessen Einrichtung als städtisches Kinderheim; es werden 44 neue Lehrstellen beschlossen, 11 an den Kindergärten, 28 an der Primar- und 5 an der Sekundarschule, und Nachtragskredite von insgesamt über 8 Mill. Fr. bewilligt.

27. General Henri Guisan macht dem Regierungsrat im Rathaus in Zürich seinen offiziellen Abschiedsbesuch.

29. Eine von 8000 Personen in Zürich besuchte Demonstrationsversammlung des Post-, Telegraphen- und Telephonpersonals stellt in einer Entschließung eine Reihe von sozialen Postulaten.

Mit heute kann die „Swissair" den Flugverkehr Zürich-London wieder aufnehmen.

Oktober:

1. Im Kantonsrat nimmt Polizeidirektor Dr. E. Vaterlaus eine Motion über frontistische Rechtsanwälte zur Prüfung entgegen und beantwortet eine Interpellation über das Aufgebot von Zürcher Truppen. Finanzdirektor Dr. H. Streuli beantwortet eine Interpellation über die Neuordnung der kantonalen Altersbeihilfe. Beschlossen wird die Schaffung einer kantonalen Schirmbildorganisation (Kredit 100000 Fr.). Gesundheitsdirektor J. Heußer nimmt eine Anregung über berufliche Nach- und Umschulung zur Prüfung entgegen.

Der Bundesrat befördert Karl Brunner von Zuzwil und Zürich zum Oberstdivisionär unter gleichzeitiger Wahl zum Unterstabschef der Generalstabsabteilung.

In Zürich kommen 150 norwegische Studenten an, die an der E.T.H. studieren werden.

3. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt 766000 Fr. für den Neubau einer Turnhalle beim Schulhaus Kartaus und 40 000 Fr. Beitrag an die Ausstellung „Alte Glasmalerei in der Schweiz" im Kunstgewerbemuseum. Stadtrat J. Baumann nimmt eine Anregung betr. Senkung der Gebühren für elektrischen Strom zur Prüfung entgegen.

4. Der Zürcher Stadtpräsident Dr. A. Lüchinger eröffnet im Helmhaus eine Ausstellung „Zürcher Grabdenkmäler".

5. Von heute bis zum 21. Oktober können in Dübendorf zwei große amerikanische Bombardierungsflugzeuge besichtigt werden; die Eintrittsgebühr kommt dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz zugute.

6. In Pfäffikon wird eine Heimatschau mit Herbstmesse eröffnet, die bis zum 14. Oktober dauert.

8. Der Kantonsrat befaßt sich in einer ganztägigen Sitzung mit einer von Volkswirtschaftsdirektor J. Henggeler beantworteten Interpellation über die Preispolitik gewisser großbetrieblicher Unternehmungen und über Verbilligungsaktionen.

Der heute in Kraft tretende Winterfahrplan der Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich bringt verbesserte Verkehrsleistungen; ab 14. Oktober wird auch das Sonntagsfahrverbot für drei Trolleybus- und Autobuslinien aufgehoben.

9. Erstmals seit 1939 trifft eine private Reisegesellschaft aus Schweden mit einem Sonderflugzeug der „Swissair" in Zürich ein.

10. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt 200000 Fr. für die Erstellung einer Wärmepumpe im Limmatwerk Wettingen und 600000 Fr. für die Bereitstellung von Wohnbaracken und beschließt Vergrößerung des Wildschonreviers durch Einbezug der bisherigen Jagdreviere Höngg-Affoltern und Altstetten. Der jährliche Beitrag an die Zentralbibliothek wird ab 1946 von 175000 auf 220000 Fr. erhöht. Stadtrat Dr. Spühler beantwortet eine Interpellation über die Anstellung von Schweizern in Deutschland.

12. Im Zürcher Gemeinderat beantwortet Stadtrat Dr. W. Spühler eine Interpellation über die Karenzfristen bei der Arbeitslosenfürsorge. Für die Gestaltung der Pestalozzifeier 1946 wird ein Beitrag von 15000 Fr. bewilligt, und zwei Anregungen betr. Bauprogramm für Kleinschulhäuser und betr. Gründung einer Stiftung „Ferien für Arbeiterfrauen" werden dem Stadtrat überwiesen.

Der Stadtrat von Zürich beschließt, den Literaturpreis der Stadt für das Jahr 1945 im Betrage von 5000 Fr. dem Dichter und Schriftsteller Prof. Dr. Robert Faesi, geb. 1883, von Zürich, zuzuerkennen.

13. Die Gemeindeversammlung von Uitikon genehmigt einen neuen Bebauungsplan, der die Erhaltung der Dorfkerne von Uitikon und Ringlikon und die Schaffung von Grünzonen vorsieht, sowie die revidierte Bauordnung.

14. In der kantonalen Volksabstimmung wird der Korrektion der Eulach mit 116961 Ja (Stadt Zürich 55479) gegen 18059 (6880) Nein und der Korrektion der Jona mit 119163 (56072) Ja gegen 15831 (6290) Nein zugestimmt. Die Initiative auf Herabsetzung des Bestandes der Kantonspolizei wird mit 54312 (31056) Ja gegen 82540 (32122) Nein abgelehnt.

Die Stimmberechtigten von Zürich heißen den Umbau der Schlackenanlage in der Kehrichtverbrennungsanstalt mit 52104 gegen 7375 Stimmen gut.

In Winterthur werden folgende Kredite bewilligt: 1148400 Fr. als Kostenanteil an die Eulachkorrektion mit 12696 Ja gegen 2001 Nein, 500000 Fr. für Maßnahmen gegen die Folgen der Gasrationierung mit 10652 Ja gegen 3370 Nein, 800000 Fr. für die Kriegsnothilfe mit 11042 Ja gegen 3233 Nein.

In der Gemeindeabstimmung Wädenswil werden mit 1588 Ja gegen 31 Nein die Erstellung von Wohnhäusern im „Musli"-Quartier und die weitere namhafte Förderung des privaten Wohnungsbaues beschlossen.

In der Gemeindeabstimmung Thalwil wird der Antrag der Behörden auf Erwerb dreier Grundstücke um 195000 Fr. für die Sicherung von Gelände für kommunale und private Bauten mit starkem Mehr angenommen.

15. Der Kantonsrat beschließt Herbstzulagen an das Staatspersonal. Baudirektor Dr. P. Corrodi beantwortet eine Interpellation über die Herabsetzung der Totalkosten des Flughafenprojektes Kloten. Eine Einzelinitiative über die Einführung des vollen Frauenstimmrechtes gilt als abgelehnt, weil sie nicht die Unterstützung von mindestens 25 Ratsmitgliedern findet.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 227000 Fr. für die Erstellung eines Kindergartens und erklärt eine Motion auf Abbau des Luftschutzes mit 26 gegen 19 Stimmen erheblich; vom Stadtrat wird eine Motion auf Revision der Gemeindeordnung entgegengenommen.

In Zürich wird eine „Vereinigung zur Wiedergründung der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger" für den Wiederaufbau des deutschen Theaters gegründet.

17. Der Zürcher Gemeinderat genehmigt eine Vorlage über die Reorganisation des stadtärztlichen Dienstes und beschließt Solidarbürgschaft bis zu 500000 Fr. an einen Jahreszins der Neuen Schauspiel A.-G. Eine Anregung auf Förderung des kommunalen Wohnungsbaues wird abgelehnt, eine solche auf Erhöhung der Subventionen an die gemeinnützigen Baugenossenschaften gutgeheißen.

19. Der Zürcher Gemeinderat beschließt eine Neuordnung der Ferien des städtischen Personals. Stadtrat Dr. W. Spühler beantwortet eine Interpellation über die Verhältnisse bei der A.G.T. Maschinenbau-A.G. und deren finanzielle Unterstützung durch die Stadt.

22. Im Kantonsrat beantwortet Gesundheitsdirektor J. Heußer zwei Interpellationen betr. das Krankenpflegepersonal im Kantonsspital Zürich. Die Regierung nimmt eine Motion über die Erstellung eines zweiten Technikums in Zürich zur Entlastung bestimmter Abteilungen im überfüllten Technikum Winterthur zur Prüfung entgegen, ferner eine Motion über die Förderung des Wohnungsbaues durch Erhöhung der Subventionen. Bei der Behandlung des Geschäftsberichtes des Regierungsrates wird der Fall eines fehlbaren Notars, der nun als Kanzlist I. Klasse verwendet wird, beanstandet.

25. Die Gemeindeversammlung Horgen beschließt mit 353 gegen 298 Stimmen die Verschiebung der Veröffentlichung des Steuerregisters bis nach dem nächsten Haupttaxationsjahr, genehmigt eine neue Besoldungsverordnung und bewilligt u. a. Krediten einen solchen von 70000 Fr. für die Förderung des Wohnungsbaues.

26. Im Zürcher Gemeinderat nimmt der Stadtrat Anregungen betreffend Verbesserungen der Leistungen der Krankenpflegeversicherung und betreffend höhere Altersrenten für die Übergangsordnung bis zur Einführung der eidgenössischen Altersversicherung zur Prüfung entgegen. Stadtrat Dr. A. Ziegler beantwortet eine Interpellation über die Gestaltung dieser Übergangsordnung; Stadtrat Dr. E. Landolt vertritt den Standpunkt der Stadtratsminderheit.

29. Der Große Gemeinderat von Winterthur beschließt einen Nachtragskredit von 360850 Fr. an die auf 850000 Fr. veranschlagte Verlegung der Frauenfelderstraße.

31. Der Gemeinderat von Zürich genehmigt eine Vorlage auf Erhöhung der Teuerungszulagen an das städtische Personal sowie eine solche über die Sanierungsaktion für die A.G.T. Maschinenbau A.-G. und beschließt den Ausbau des Jugendamtes II.

Im Kongreßhaus Zürich gibt das Spiel der 84. amerikanischen Infanteriedivision ein Militärkonzert.

November:

2. Der Gemeinderat von Zürich beschließt die Erhöhung der Beiträge an die Handelsschule des Kaufmännischen Vereins Zürich, so u. a. des festen Beitrages von jährlich 140000 auf 170000 Fr und bewilligt 160000 Fr. für den Umbau des Kindererholungsheimes Gais. Eine Anregung über die Ausrichtung von Altersrenten wird mit 61 gegen 33 Stimmen dem Stadtrat überwiesen.

3. Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung über die Bekämpfung der chronischen Rinderseuchen.

5. Der Kantonsrat bewilligt 240000 Fr. für Sicherungsmaßnahmen und -Arbeiten im Bergwerk Käpfnach und stimmt dem Ankauf der Liegenschaft der Eidgenössischen Bank in Zürich um 4,4 Millionen Fr. durch die Kantonalbank zu. Ein Antrag auf Einsetzung einer Kommission für die Untersuchung der Verhältnisse im Zürcher Kantonsspital wird mit 82 gegen 36 Stimmen abgelehnt; Gesundheitsdirektor J. Heußer nimmt eine Motion über die Besserstellung des Pflegepersonals zur Prüfung entgegen. Volkswirtschaftsdirektor J. Henggeler beantwortet eine Interpellation über die Hilfe für Deutschland im Rahmen der Hilfsaktion der Schweizer Spende. Ein heftig umstrittenes Begnadigungsgesuch, für das die Mehrheit der Begnadigungskommission Zustimmung empfiehlt, wird teilweise gutgeheißen.

Im Großen Gemeinderat von Winterthur werden drei Motionen über die Ausrichtung einer städtischen Dankesspende an die Wehrmänner erheblich erklärt und der Stadtrat beauftragt, eine finanziell tragbare Lösung zu suchen.

7. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt 122000 Fr. für Neu- und Umbauten im Kindererholungsheim Rivapiana in Minusio, beschließt aber, vom Stadtrat für die Ergänzung des Mobiliars eine neue, im Kredit reduzierte Vorlage zu verlangen. Eine Anregung betreffend Maßnahmen gegen die Zahnkrankheiten wird dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

9. Im Gemeinderat von Zürich werden vom Stadtrat Anregungen über den Bau von Künstlerateliers, über den Bau eines Musikpavillons in Oerlikon, über die Verwendung von Luftschutzholz und eine solche über die Gesamtrevision der Besoldungsordnung zur Prüfung entgegengenommen. Stadtrat Dr. W. Spühler beantwortet eine Interpellation über die Versorgung mit Brennmaterial und Stadtrat H. Oetiker eine solche über die Verzögerung der Erweiterungsbauten der Schießanlage Fluntern.

10. Die Gemeinschaftsverpflegung der Stadt Zürich (Suppenaktion) ist ab heute aufgehoben.

11. Im Zürcher Kunstgewerbemuseum wird die Ausstellung „Alte Glasmalerei der Schweiz", welche die evakuiert gewesenen wertvollen Glasgemälde der ganzen Schweiz vereinigt, in Anwesenheit von Bundesrat E. Nobs durch Stadtpräsident Dr. A. Lüchinger eröffnet.

12. Der Kantonsrat bewilligt 250000 Fr. für den Umbau der Frauenabteilungen A und D in der Heil- und Pflegeanstalt Rheinau und genehmigt bei der Behandlung des regierungsrätlichen Geschäftsberichtes für 1944 drei Postulate, ein solches über die Überfüllung der Mietwohnungen, ein solches über höhere Besoldung der Assistenzärzte in den Krankenanstalten und ein solches über das Pflegepersonal in nichtkantonalen Anstalten.

Mit dem heutigen Entscheid der Gemeinde Wetzikon haben vier Oberländer Gemeinden der Elektrifikation des Teilstückes Hinwil-Bauma der Uerikon-Bauma-Bahn zugestimmt und ihre finanzielle Beteiligung beschlossen: Bäretswil übernimmt 238000 Fr., Bauma und Hinwil je 142800 Fr., Wetzikon 71400 Fr.

14. Die Kirchensynode beschließt bei der Behandlung der Vorlage des Regierungsrates auf Einführung des beschränkten Wahl- und Stimmrechtes der Frauen mit 126 gegen 31 Stimmen, die Frauen nicht zum vollen Pfarramt zuzulassen, mit 99 gegen 34 Stimmen die Petition an den Kantonsrat auf Einführung der integralen Gleichberechtigung der Frau sowie einen Antrag, eine Abstimmung unter den Frauen durchzuführen, abzulehnen.

16. Der Gemeinderat von Zürich beschließt einen außerordentlichen Beitrag von höchstens 745000 Fr. an die Betriebsrückschläge der Vertragskrankenkassen, den Ausbau der städtischen Brandwache (Erhöhung der Zahl der Brandwächter um 10 auf 52 Mann), Erhöhung der Berechtigungsgrenzen für die Kriegsnothilfe, sowie Landkäufe in der „Mülligen" Schlieren für 293000 Fr. Eine Anregung auf Unterstützung der wissenschaftlichen und technischen Forschung wird von Stadtrat Dr. W. Spühler zur Prüfung entgegengenommen, eine solche auf Überprüfung des Milchvertriebes (genossenschaftlicher oder kommunaler Betrieb bei Hauslieferungen) vom Rat mit 54 gegen 38 Stimmen abgelehnt.

Die schwedische Akademie der Wissenschaften verleiht den Nobelpreis für Physik für das Jahr 1945 Prof. Wolfgang Pauli von der E.T.H. in Zürich.

17. Am Festakt des E.T.H.-Tages spricht der Rektor, Prof. Dr. F. Tank, über das Thema „Die Hochschule", und General Henri Guisan hält eine Ansprache an die Studierenden.

18. Die Grundeigentümer der Gemeinden Dägerlen und Niederwil-Adlikon stimmen dem kantonalen, auf fast 2 Millionen Franken veranschlagten Meliorationsprojekt mit 125 gegen 11 Stimmen zu.

19. Der Kantonsrat beschließt die diesjährige Winterhilfe für Arbeitslose und genehmigt den Geschäftsbericht des Regierungsrates für 1944 sowie denjenigen der Elektrizitätswerke für 1943/44. Volkswirtschaftsdirektor J. Henggeler beantwortet eine Interpellation über die Schwierigkeiten bei der A.G.T. Maschinenbau A.-G., der die öffentliche Hand Vorschüsse geleistet hat.

21. Im Zürcher Gemeinderat beantwortet Stadtrat Dr. W. Spühler eine Interpellation über die Entlassung von Bankangestellten bei der kürzlichen Liquidation der Eidg. Bank A.-G. und bei der Basler Handelsbank. Eine Anregung betreffend Fürsorge für Alte, die bisher für die städtische Altersbeihilfe nicht in Frage kamen, wird dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen, ebenso eine Anregung betreffend Schaffung eines Hauses der Jugend.

22. Der Regierungsrat erläßt eine Vollziehungsverordnung zum Bundesratsbeschluß vom 9. Oktober 1945 über die provisorische Ausrichtung von Alters- und Hinterlassenenrenten.

25. Der in der Eidgenossenschaft mit 548331 gegen 170356 Stimmen angenommene Familienschutzartikel der Bundesverfassung vereinigt im Kanton Zürich 92346 Ja und 31394 Nein auf sich.

In der kantonalen Volksabstimmung werden folgende Vorlagen angenommen: Abänderung des Gesetzes über die Kranken- und Unfallversicherung mit 90117 Ja gegen 31989 Nein (Stadt Zürich 42724 Ja, 12135 Nein), Ankauf des Hotels Altein in Arosa zur Erstellung einer Tuberkulose-Heilstätte mit 109154 Ja gegen 18034 Nein (51417 Ja, 5955 Nein), Umbauten in der neuen Kantonsschule Zürich und im Schulgebäude Schanzenberg mit 84713 Ja gegen 38991 Nein (43204 Ja, 12996 Nein).

In der Gemeindeabstimmung Zürich wird mit 49239 gegen 8137 Stimmen für die Subventionierung des Wohnungsbaues ein weiterer Kredit von acht Millionen Franken bewilligt.

An der Ustertagfeier in der Kirche zu Uster spricht Dr. J. Hotz, Direktor der Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, über „Unsere Außenhandelsbeziehungen im Krieg und im Frieden".

26. Der Kantonsrat genehmigt die von der Regierung als Gegenvorschlag zur „Zahnpatent-Initiative" ausgearbeitete und von der Kommission wesentlich abgeänderte Vorlage auf Abänderung des Medizinalgesetzes sowie eine Vorlage auf Schaffung einer psychiatrischen Siebstation. Gesundheitsdirektor J. Heußer nimmt eine Motion betreffend Gesamtrevision des Medizinalgesetzes entgegen.

Auf der ab heute verlängerten städtischen Autobus-Linie Affoltern-Schwamendingen tritt zugleich eine Fahrplanverbesserung in Kraft.

28. Der Gemeinderat von Zürich genehmigt den Geschäftsbericht des Stadtrates für 1944; Stadtrat Dr. W. Spühler beantwortet eine Interpellation über die personelle Zusammensetzung der heutigen Kriegsnothilfebezüger.

30. Der Bundesrat stimmt hinsichtlich des Baues des interkontinentalen Flughafens Kloten einer Verständigungslösung zu, welche auf die Verlegung des Schieß- und Waffenplatzes Kloten nach Rothenthurm, wofür der Kanton Zürich hätte Realersatz leisten müssen, verzichtet. Der Bund behält die Kasernen Bülach und Kloten, Zürich tritt dem Bund den Flugplatz Dübendorf ab und hat für das Ersatzprogramm effektiv noch 10 Millionen Franken zu leisten.

Dezember:

2. An einer Morgenfeier im Zürcher Stadthaus übergibt Stadtpräsident Dr. A. Lüchinger dem Dichter und Universitätsprofessor Robert Faesi, dessen Werk von Dr. H. Weilenmann gewürdigt wird, den städtischen Literaturpreis.

   Im Kongreßhaus Zürich findet eine überparteiliche Kundgebung für das Frauenstimmrecht statt.

3. Der Kantonsrat bewilligt an kulturelle und wohltätige Institutionen Beiträge von insgesamt 480000 Fr. aus dem Lotteriefonds und genehmigt eine Vorlage über die Unterstützung des Wohnungsbaues, der durch Bundesratsbeschluß in den Rahmen der Arbeitsbeschaffung gestellt worden ist, sowie eine Abänderung der Verordnung über Staatsbeiträge an den Bau und den Unterhalt von Straßen. Polizeidirektor Dr. E. Vaterlaus beantwortet eine Interpellation über die Erziehung der Straßenbenützer. Der Rat lehnt eine Motion betreffend Änderung des Steuertarifes und eine solche, die sich gegen eine Preissenkung richtet, ab. Erziehungsdirektor Dr. R. Briner nimmt drei Motionen zur Prüfung entgegen; die eine verlangt, daß ehemals kommunistische Volksschullehrer wieder in alle Rechte eingesetzt, frontistisch eingestellte Lehrer aber entlassen werden; die andere wünscht eine obligatorische Schulung schulentlassener Söhne; und die dritte wünscht die Errichtung eines Lehrstuhles für Berufskrankheiten. Eine Motion betreffend die Verantwortlichkeit der Gaswerke bei Gasvergiftungen wird mit 39 gegen 27 Stimmen zur Prüfung überwiesen.

4. Eine öffentliche Versammlung in Meilen fordert in einer Resolution an die Regierung und den Kantonsrat Berücksichtigung der Meilener Verkehrsinteressen, falls die Wetzikon-Meilen-Bahn eingehen und der Automobilbetrieb vom Zürcher Oberland nicht bis Meilen geführt wird.

5. Der Gemeinderat von Zürich faßt zwei dringliche Beschlüsse über die Winterhilfe 1945/46 für Arbeitslose und für Bezüger der Fürsorge für ältere Arbeitslose. Stadtrat A. Higi beantwortet eine Interpellation über die Disziplinierung des Straßenverkehrs. Anregungen betreffend Förderung der Mütterschule, betreffend Altstadtsanierung und betreffend Anstellungsverhältnisse im Gastwirtschaftsgewerbe werden vom Stadtrat entgegengenommen.

8. Die Gemeindeversammlung Erlenbach beschließt mit 293 gegen 76 Stimmen die Ausrichtung eines Ehrensoldes von 20 Rappen für den Aktivdiensttag und bewilligt Kredite von total 315000 Fr. für das Elektrizitätswerk, für das Wasserwerk und für den Ankauf einer Liegenschaft.

10. Der Kantonsrat erklärt einstimmig eine Motion erheblich, die eine Revision der eidgenössischen Militärversicherung verlangt. Gesundheitsdirektor J. Heußer nimmt eine Motion über die Einführung einer Morbiditätsstatistik und eine solche über die Einführung kantonaler Klimastationen für die Behandlung von Nicht-Tuberkulosekranken zur Prüfung entgegen.

    Der Große Gemeinderat von Winterthur protestiert gegen die Hintansetzung Winterthurs durch Bund und Kanton in der Spitalfrage, bei

der Bahnhofsanierung und bei der Kasernenbaute und verlangt die ungeteilte Erhaltung des Technikums Winterthur. Der Rat bewilligt 383000 Fr. für einen Anbau im Lindberg-Schulhaus und 100000 Fr. Gründungsbeitrag für eine Berufsbildungsstätte der Metallarbeiter. Die städtische Verordnung über die obligatorische Krankenversicherung wird im Sinne einer Erhöhung der Einkommensgrenzen revidiert.

13. Im großen Tonhallesaal in Zürich findet in Anwesenheit von Regierungspräsident Dr. R. Briner und Stadtpräsident Dr. A. Lüchinger die Schlußfeier des Zivilen Frauenhilfsdienstes statt.

15. In Verbindung mit der Generalversammlung des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes in Zürich spricht Bundesrat Dr. E. Celio über „Problèmes actuels du tourisme".

17. Der Kantonsrat beschließt Erhöhung der Teuerungszulagen für das Staatspersonal und die Rentner; die Mehraufwendungen einschließlich Erhöhung der Stabilisierungsprämien und staatlicher Anteil am Einkauf in die Versicherungskasse betragen 5622000 Fr. Die II. Serie der Nachtragskredite im Betrage von 4,5 Millionen Franken wird ohne Gegenstimme bewilligt.

18. Die Gemeindeversammlung von Horgen beschließt entgegen einem Antrag auf Ausrichtung eines Ehrensoldes an Wehrmänner die Schaffung eines Unterstützungsfonds für Wehrmänner, beschließt eine Submissionsverordnung und lehnt eine Motion auf Einführung einer neuen Gemeindeorganisation mit Großem Gemeinderat mit 595 gegen 69 Stimmen ab.

19. Der Gemeinderat von Zürich beschließt mit 70 gegen 31 Stimmen einen Landverkauf in der Herdern um 1943500 Fr. an die Bundesbahnen, die sich mit Projekten über die Vergrößerung des Hauptbahnhofes und des Rangierbahnhofes befassen. Die städtische Rechnung für 1944 wird genehmigt.

Die Gemeindeversammlung von Zollikon bewilligt 183500 Fr. für Erhöhung der Teuerungszulagen, der Winterzulagen und der Mietzinsbeihilfe und 76000 Fr. für einen Straßenbau. Die neue Bauordnung mit der Zoneneinteilung wird als zu weitgehend mit 170 gegen 159 Stimmen an den Gemeinderat zurückgewiesen.

21. Der Gemeinderat von Zürich beschließt Aufhebung des Reglementes über die Besoldung der Luftschutztruppe mit Wirkung ab 1. Juli 1945, bewilligt Nachtragskredite von insgesamt 3533150 Fr. und genehmigt eine neue Geschäftsordnung des Gemeinderates.

Der Regierungsrat beschließt, der Polizeidirektion eine Straßenverkehrskommission mit begutachtenden Kompetenzen beizugeben.

24. Bei der Festsetzung des Staatssteuerfußes im Kantonsrat wird in einer Eventualabstimmung ein Antrag, die Steuern um 20 auf 100% zu senken, mit 59 gegen 51 Stimmen abgelehnt; in der Hauptabstimmung wird mit 114 Stimmen beschlossen, den Steuerfuß für die nächsten drei Jahre von 120 auf 110% zu senken, für Beibehaltung des bisherigen Steuerfußes stimmen 56 Ratsmitglieder (Sozialdemokraten und P.d.A.). Das Budget wird mit 111 Stimmen genehmigt.

Januar 1946:

5. Die kantonale Zürcher Fahrplankonferenz faßt zuhanden der Generaldirektion der Bundesbahnen eine Resolution, in welcher der Bau einer weiteren Doppelspur zwischen Oerlikon und Zürich-Hauptbahnhof, der Doppelspur auf dem rechten Zürichsee-Ufer sowie ein baldiger und umfassender Ausbau der Zürcher Bahnanlagen und die Steigerung der Kapazität des Hauptbahnhofes verlangt werden.

7. Der Kantonsrat bewilligt in Zusammenhang mit der eidgenössischen Übergangsordnung zur Altersversicherung 360000 Fr. für die Waisenversorgung. Volkswirtschaftsdirektor J. Henggeler beantwortet zwei Interpellationen über die Zementversorgung. Die Abänderung des Medizinalgesetzes („Zahnpatent"-Initiative) wird nach zweiter Lesung mit 105 Stimmen ohne Gegenstimme genehmigt.

8. In der E.T.H. in Zürich spricht der Lyoner Stadtpräsident Edouard Herriot über Roosevelt, Churchill und Stalin.

Die „Swissair" kann den Flugdienst Zürich-Prag wieder aufnehmen.

10. Der Regierungsrat beschließt Abänderung der Verordnung zum Gesetz über die Altersbeihilfe im Sinne einer teilweisen Erhöhung der Höchstgrenzen für die Bezugsberechtigung in halbstädtischen und ländlichen Verhältnissen.

Der Regierungsrat erklärt das Lehrrevier der Abteilung für Forstwirtschaft der E.T.H. und die Waldungen an der Südwesthalde des Ütlibergs als Pflanzenschutzgebiet.

11. Die Feiern zur 200. Wiederkehr des Geburtstages von Heinrich Pestalozzi in Zürich werden durch einen von der Regierung und dem Zürcher Stadtrat veranstalteten offiziellen Akt im Zürcher Kongreßhaus eingeleitet; es sprechen Bundesrat Dr. Ph. Etter, der Gesandte des Königreiches Schweden, Minister Westrup, und ein Delegierter der chinesischen Gesandtschaft in Bern. An den nächsten beiden Tagen folgen u. a. eine Feier der Pestalozzigesellschaft und des Lehrervereins mit Ansprache von Dr. W. Guyer, Direktor des Oberseminars, eine kirchliche Abendfeier im Großmünster mit Ansprache von Pfarrer Dr. A. Maurer, eine Feier an der E.T.H. mit Ansprachen von Prof. Dr. F. Medicus in deutscher und Prof. Ch. Clerc in französischer Sprache sowie eine Feier an der Universität mit Ansprache von Prof. Dr. H. Stettbacher. Ausstellungen im Helmhaus und im Pestalozzianum erinnern an das Wirken des großen Pädagogen.

13. Die Stimmberechtigten von Schlieren beschließen mit 1005 Ja gegen 197 Nein die Ausrichtung eines Ehrensoldes für die Wehrmänner von 20 Rappen pro Diensttag (Kredit 70000 Fr.).

14. Die Gemeindeversammlung Bülach lehnt den Ehrensold ab, beschließt aber mit 223 gegen 185 Stimmen die Schaffung eines Wehrmännerfonds in der Höhe von 20000 Fr.

18. Im Zürcher Gemeinderat beantwortet Stadtpräsident Dr. A. Lüchinger eine Interpellation über die Schnellzugshalte im Bahnhof Enge und Stadtrat H. Oetiker eine solche über den beschränkten Wettbewerb für das vorgesehene Stadtspital.

20. Die Gemeindeversammlung Kloten beschließt eine Resolution, die fordert, daß die Gemeinde bei der Stromlieferung für den Flugplatz berücksichtigt wird.

21. Der Kantonsrat genehmigt mit 151 Stimmen ohne Gegenantrag die Revision des Altersbeihilfegesetzes im Sinne der vollen Kumulation der eidgenössischen Übergangsrente mit der kantonalen Altersbeihilfe. Er bewilligt 478000 Fr. für den Ausbau des Institutes für physikalische Therapie (Umbau der Häuser Pestalozzistraße 10/12 in Zürich) und 480000 Fr. für die Errichtung einer Abteilung für Arbeitstherapie durch Aufstockung des Flügels G der Heilanstalt Burghölzli. Im Zusammenhang mit einem im November 1944 gutgeheißenen Postulat über die hohe Zahl der Ehescheidungen wird beschlossen, auf die Einrichtung besonderer Scheidungskammern zu verzichten und die Zahl der Oberrichter um einen und diejenige der Bezirksrichter um 6 auf 40 zu erhöhen; ein sozialdemokratischer Antrag, nur 3 neue Bezirksrichterstellen zu bewilligen, unterliegt mit 51 gegen 59 Stimmen. Gesundheitsdirektor J. Heußer beantwortet eine Interpellation über den projektierten Neubau des Waisenhauses Winterthur.

Heute wird der Zivilluftverkehr zwischen den Niederlanden (Amsterdam) und der Schweiz (Zürich) wieder aufgenommen.

Der Senat der Universität Zürich wählt zum Rektor für die Amtsperiode 1946/48 Prof. Dr. Ernst Anderes, Ordinarius an der Medizinischen Fakultät.

22. Die Gemeindeversammlung Kilchberg bewilligt 88000 Fr. für die erste Etappe der Errichtung einer Bahnunterführung und stimmt der neuen Verordnung über die Kehrichtabfuhr mit Einführung des Obligatoriums zu.

Dieser Tage haben verschiedene Gemeinden, so Oberglatt, Bachenbülach und Uetikon die Ausrichtung eines Ehrensoldes an die Wehrmänner beschlossen.

23. Mr. Laughlin Currie, der im vergangenen Frühjahr an der Spitze der amerikanischen Handelsdelegation in der Schweiz weilte, spricht in Zürich über „The United States and Switzerland in the Postwar Economic World".

25. Ein starkes Erdbeben (18 Uhr 32'25"), das im Wallis bedeutenden Schaden anrichtet, wird auch in Zürich sehr deutlich wahrgenommen.

28. Zur Gesetzesvorlage über das Wahlrecht der Frauen spricht im Kantonsrat Frau Pfarrer Dora Wipf (Bülach) als Gegnerin und Frau Dr. Hulda Autenrieth (Rüschlikon) als Befürworterin des Frauenstimmrechtes.

29. Eine öffentliche Versammlung in Winterthur protestiert in einer Entschließung gegen die Verzögerung des Baues des neuen Kantonsspitals in Winterthur durch neue Auflagen der Regierung.

30. Im Gemeinderat von Zürich läßt die sozialdemokratische Fraktion eine Erklärung vorlesen, in welcher verlangt wird, daß die beiden Unterzeichner der „Eingabe der Zweihundert", die dem Gemeinderat angehören, ihr Mandat niederlegen.

Februar:

3. Die Gemeindeversammlung Grüningen lehnt das Projekt für die Reorganisation der Zürcher Oberlandbahnen mit 205 Stimmen bei einer Enthaltung ab.

Die Schulgemeindeversammlung Männedorf stimmt einer Vorlage über den Bau eines neuen Schulhauses im Kostenbetrag von 790000 Fr. mit 185 gegen 15 Stimmen zu.

4. Der Kantonsrat beschließt gemäß Antrag der Kommissionsminderheit mit 86 Stimmen die Einführung des integralen Frauenstimmrechts; auf den Antrag der Kommissionsmehrheit betr. Einführung des partiellen Frauenstimm- und Wahlrechts entfallen 70 Stimmen.

Der Große Gemeinderat von Winterthur beschließt entgegen dem Antrag der Sozialdemokraten mit 32 gegen 24 Stimmen die Steuern um 10 auf 180% der einfachen Staatssteuer zu senken.

Die Kreisschulpflege Zürich-Uto verurteilt in einer Resolution die „Eingabe der Zweihundert" und das Verhalten von Lehrkräften, welche die Eingabe unterzeichnet haben; sie beantragt der Zentralschulpflege, einen Primarlehrer nicht mehr zur Wiederwahl zu empfehlen (der Lehrer wird in der Bestätigungswahl vom 11. Februar wieder gewählt) und fordert von den zuständigen Behörden die Entlassung von zwei Sekundarlehrern.

5. Die Fluglinie Brüssel-Zürich wird heute wieder eröffnet.

6. Die Kirchensynode beschließt einstimmig, beim Regierungsrat eine Petition einzubringen, die sich für eine Gesundung des Filmwesens und die Verhinderung destruktiver Filmreklame einsetzt. Ferner wird beschlossen, dem Regierungsrat ein Wahlgesetz vorzuschlagen, das die Zahl der Synodalen auf der heutigen Höhe festlegt, sowie eine Änderung des Kirchengesetzes zu verlangen, durch welche die Zahl der Mitglieder der Bezirkskirchenpflegen erhöht werden kann.

8. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt 142000 Fr. für den Bau eines Sammelkanals in der projektierten Rennbahnstraße (Zürich 11), 154000 Fr. für die Verbreiterung eines Teilstückes der Seefeldstraße und 304000 Fr. für den Ausbau der Flurstraße in Zürich 9.

10. In der eidgenössischen Volksabstimmung, in welcher der Verkehrsartikel 23ter der Bundesverfassung mit rund 290000 Ja gegen 570000 Nein abgelehnt wird, entfallen auf den Kanton Zürich 68052 Ja und 94962 Nein.

In der Gemeindeabstimmung von Zürich wird die Besoldungsrevision der Stadtpolizei (Motion Stamm) mit 32988 Ja gegen 47951 Nein abgelehnt.

Die Stimmberechtigten von Winterthur bewilligen mit 11816 Ja gegen 4108 Nein 383000 Fr. für die Erweiterung des Schulhauses Lindberg in Oberwinterthur.

Die Stimmberechtigten von Dietikon verwerfen mit 571 Ja gegen 1036 Nein eine Motion auf Einführung des „Volksrechts" als weiteres amtliches Publikationsorgan und mit 788 Ja gegen 819 Nein ein Kreditbegehren von 120000 Fr. zur Förderung des Wohnungsbaues.

In vier Zürcher Gemeinden werden die Pfarrer anläßlich der Bestätigungswahlen nicht mehr gewählt.

11. Der Kantonsrat bewilligt 198000 Fr. für den Neubau einer Werkstatt für Metallberufe in der Strafanstalt Regensdorf und beschließt Abänderung der Verordnung über die Entschädigung der Medizinalbeamten. Regierungsrat J. Heußer beantwortet eine Interpellation betreffend Gemeindekrankenschwestern. Eine Motion, welche eine Vorabstimmung unter den Frauen über das Frauenstimmrecht wünscht, wird mit 65 gegen 34 Stimmen abgelehnt. Von der Regierung werden zur Prüfung entgegengenommen: Eine Motion betreffend Arbeitsverhältnisse des Anstaltspersonals (48-Stundenwoche), eine Motion betreffend Übernahme der Schweizerischen Frauenfachschule durch den Kanton und eine solche über eine Revision des Steuer- und Finanzausgleichsgesetzes. Regierungsrat J. Henggeler beantwortet eine Interpellation, in welcher die unverzügliche Aufhebung der Arbeitsdienstpflicht verlangt wird. Drei frühere Motionen betreffend eine Revision des Gesetzes über die öffentlichen Ruhetage werden entgegen einem früheren Antrag des Regierungsrates erheblich erklärt.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt innerhalb 18 erledigten Geschäften einen Beitrag von 100000 Fr. in den städtischen Stipendienfonds, ferner 69000 Fr. an die Erstellung eines Übersichtsplanes über das Stadtgebiet, 39500 Fr. Beitrag an die Herausgabe einer Publikation „Winterthurer Kleinmeister des 18. und des ausgehenden 19. Jahrhunderts", 100000 Fr. Beitrag an den Ausbau der Heilstätte Wald und beschließt den Ankauf von zwei Liegenschaften für die Altstadtsanierung.

Die Staatskanzlei teilt mit, daß der Regierungsrat und der Stadtrat von Zürich der Generaldirektion der Bundesbahnen das dringende Begehren gestellt haben, es sei innert kurzer Frist ein generelles Projekt für die Verbesserung der gesamten Zürcher Eisenbahnverkehrsanlagen vorzulegen.

Die Gemeindeversammlung Affoltern a. A. bewilligt bei Behandlung des Budgets rund 250000 Fr. für die Förderung des Wohnungsbaues, die Erstellung eines Bebauungsplanes, kleine Schulbauten und Anschaffung von Schulmobiliar.

14. In Zürich treten die Gipser in den Streik.

17. Die Gemeindeversammlung Hombrechtikon lehnt die Vorlage über die Reorganisation der Nebenbahnen im Zürcher Oberland mit 487 gegen 92 Stimmen ab.

18. Die streikenden Anschläger in Zürich nehmen die Arbeit wieder auf.

20. Der Zürcher Gemeinderat, dessen bürgerliche Mehrheit in mehreren Sitzungen starke Änderungen im Budget für 1946 durchbringen konnte, beschließt mit 67 Stimmen eine Steuerermäßigung um 20 auf 150% der einfachen Staatssteuer, 46 Ratsmitglieder stimmen für Beibehaltung des bisherigen Steuerfußes, und eine Stimme entfällt auf den Antrag des Stadtrates, der nachträglich eine Ermäßigung um 5% hatte zugestehen wollen. Mit 52 gegen 29 Stimmen wird die stadträtliche Vorlage, die eine Senkung des Strompreises im Hochtarif vorsieht, zurückgewiesen.

22. Am Schweizerischen Gewerkschaftskongreß in Zürich spricht Bundesrat E. Nobs über „Probleme der Bundesfinanzreform".

25. Der Kantonsrat bewilligt mit 141 Stimmen ohne Gegenstimme 34,9 Millionen Franken für den Bau eines interkontinentalen Flughafens in Kloten, dazu 1,9 Millionen Franken für die Melioration der Randgebiete, total 36,8 Millionen Franken. Für Vorarbeiten, die vor dem eigentlichen Bau notwendig sind, werden 330000 Fr. bewilligt.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt für Teuerungszulagen an die Gemeindefunktionäre und damit zusammenhängende Vorlagen (Renten, Pensionskasse) insgesamt 1634000 Fr. Dem Reglement für die Förderung des Wohnungsbaus durch Ausrichtung von Arbeitsbeschaffungsbeiträgen sowie den Richtlinien für die Subventionsansätze wird zugestimmt.

Heute kann der während des Krieges eingestellt gewesene Überland-Autobusbetrieb auf der Linie Seebach-Glattbrugg wieder aufgenommen werden.

27. Der Gemeinderat von Zürich beschließt Erhöhung einiger städtischer Beiträge an gemeinnützige Institutionen, so u. a. des jährlichen Beitrages an die Pestalozzigesellschaft um 45000 Fr. auf 190000 Fr. Stadtrat J. Baumann beantwortet eine Interpellation über Verbesserungen im Straßenbahnverkehr, Stadtrat J. Peter eine solche über die Säuberung der Stadtverwaltung von früheren aktiven Frontisten und Anpassern und Stadtrat A. Higi eine solche über die „beschämenden" Bedingungen, unter denen die eidgenössische Fremdenpolizei den Regisseur und Schauspieler Leopold Lindtberg toleriert.

28. In Zürich und Winterthur streiken die Plattenleger.

März:

4. Im Kantonsrat beantwortet Regierungsrat J. Heußer eine Interpellation über das Kantonsspital Winterthur. Für den Um- und Ausbau der Tuberkulose-Heilstätte Wald werden mit 137 Stimmen 3080000 Fr., für die Korrektion der Glatt in Niederglatt 483300 Fr. und für die Korrektion des Brühlbaches in Otelfingen 250000 Fr. bewilligt.

6. Die Kirchensynode lehnt eine Resolution, in welcher der Rücktritt von zwei Synodalen, wovon einer die „Eingabe der Zweihundert" als Initiant unterzeichnet hat, verlangt wird, mit 147 gegen 40 Stimmen ab, stimmt aber einer Entschließung zu, in der sie sich rückhaltlos zum demokratischen Rechtsstaat christlicher Prägung bekennt und von den Behörden Aufklärung verlangt über die Bewegungen und Persönlichkeiten, die bereit waren, die Rechtsgrundlagen unseres Staates preiszugeben oder sogar die Schweiz zu verraten. Die Synode wendet sich aber auch gegen die Welle von teilweise grundlosen persönlichen Verdächtigungen und Verunglimpfungen, bevor jeder einzelne Fall objektiv geprüft wurde.

Der Gemeinderat von Zürich bewilligt 262000 Fr. für den Bau eines Kindergartengebäudes beim Bucheggplatz und 1009000 Fr. für den Bau eines Kleinschulhauses mit Turnhalle an der Bachtobelstraße in Zürich 3 und beschließt den Erwerb von Liegenschaften am Schanzengraben in Zürich 1 und an der Püntstraße in Zürich 9 um total 629000 Fr. Der

Stiftung Zürcherische Heilstätten Wald und Clavadel wird für den Um- und Ausbau der Tuberkuloseheilstätte Wald ein unverzinsliches Darlehen von 1000000 Fr. gewährt.

7. Die Stiftung für wissenschaftliche Forschung an der Universität Zürich bewilligt erhöhte Subventionen im Betrage von 52000 Fr. für wissenschaftliche Zwecke an den einzelnen Fakultäten.

In Zürich spricht Pastor Niemöller, der in Deutschland viele Jahre wegen seiner Überzeugung gefangen gehalten wurde, über „Not und Aufgabe der Kirche in Deutschland".

8. Im Zürcher Gemeinderat beantwortet Stadtrat Dr. W. Spühler eine Interpellation über Unregelmäßigkeiten in der Geschäftsleitung der Vereinigten Zürcher Molkereien und Stadtrat E. Stirnemann eine solche über die „Eingabe der Zweihundert", wobei er darlegt, warum der Garteninspektor, der die Eingabe unterzeichnet hatte, nicht entlassen wurde. Stadtrat J. Baumann nimmt eine Anregung über Verbesserung der Verkehrsverhältnisse, insbesondere im Trambetrieb, und zwei Anregungen über die Verkehrsregelung auf dem Schaffhauserplatz zur Prüfung entgegen.

Die Gemeindeversammlung Männedorf beschließt mit 262 gegen 99 Stimmen die Ausrichtung eines Ehrensoldes an die Wehrmänner und bewilligt 50000 Fr. für den Wohnungsbau.

11. Der Kantonsrat beschließt die Fortsetzung der Arbeiten an den Neubauten des Kantonsspitals unter Verzicht auf die Arbeitsbeschaffungsbeiträge des Bundes und bewilligt 50000 Fr. für die Förderung des akademischen Nachwuchses. Als neuer Oberrichter wird Dr. W. Stocker, Parteisekretär der Schweiz. Sozialdemokratischen Partei, gewählt.

In Zürich und Winterthur ist der Streik der Plattenleger durch einen Kompromiß bezüglich der Teuerungszulagen, in Zürich der Streik der Gipser beendigt worden.

13. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt einen Beitrag von 7500000 Fr. an den Bau des Flughafens Kloten und beschließt den Ankauf der Wohnkolonie bei der Station Rümlang um 661000 Fr. zur Eindämmung der Wohnungsnot. Ferner wird beschlossen, den Altersbeihilfebezügern eine einmalige Winterzulage und der Naturforschenden Gesellschaft Zürich an die Durchführung der Feier ihres zweihundertjährigen Bestehens einen Beitrag von 10000 Fr. auszurichten.

14. Der Regierungsrat hebt seinen Beschluß vom 13. März 1941 betreffend Verbot der Beleuchtung von Baustellen (Verdunkelung) auf.

15. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt 3840000 Fr. für die Erstellung einer Freibadanlage Letzigraben, 250000 Fr. für die Anschaffung von 10 Dieselmotoren für den Autobusbetrieb, 162000 Fr. für den Bau der Rauchwiesenstraße und weiterer Straßenbauarbeiten in Zürich 2; er stimmt der Abänderung der Verordnung über die Organisation der Töchterschule im Sinne einer Trennung der Abteilung I in zwei selbständige Abteilungen zu. Ein Vertrag mit der Escher Wyß Maschinenfabriken A.-G. über den Abtausch von Land, wobei der Stadt noch 202000 Fr. zu zahlen sind, wird genehmigt. Der Vorsitzende wirft einen Rückblick auf die soeben zu Ende gehende Amtsperiode des Rates.

16. Der am 26. September 1934 gegründete Zürcherische Luftschutzverband beschließt seine Auflösung. Aus dem vorhandenen Verbandsvermögen wird eine Stiftung errichtet, die der Finanzierung eines ähnlichen Verbandes in Zeiten drohender Kriegsgefahr dienen soll.

18. Der Regierungsrat gibt bekannt, daß er den Bau des Flughafens Kloten als eine unaufschiebbare nationale Aufgabe betrachtet und bei den Bundesbehörden nachdrücklich Stellung bezogen hat gegen eine zeitliche Verbindung der Flugplatzvorlage mit dem Ausbau der Waffenplätze.

Bei der Beantwortung einer Interpellation über die „Eingabe der Zweihundert" gibt Polizeidirektor Dr. E. Vaterlaus im Kantonsrat Auskunft über die administrative Untersuchung, welche die Regierung gegen die im Staatsdienst tätigen Unterzeichner der Eingabe führte. In der Hauptabstimmung über die Reorganisation des Oberländer Verkehrsnetzes wird mit 92 gegen 39 Stimmen (die auf den Antrag auf Rückweisung der Vorlage entfallen) der Mehrheitsantrag angenommen und damit der Kredit von 2775000 Fr. bewilligt.

22. Der Stadtrat von Zürich beschließt, die beiden Anleihen vom 22. Oktober 1930 und 22. April 1931 von je 25000000 Fr. auf den Zeitpunkt der Kündigung zurückzubezahlen. Er genehmigt einen Vertrag über die Gründung einer Studiengesellschaft und allenfalls einer A.-G. für den Bau und den Betrieb der Blenio-Kraftwerke zwischen der Stadt Zürich, dem Kanton Zürich und mehreren Kraftwerken.

Die Gemeindeversammlung Rüschlikon bewilligt mit 72 Stimmen einen Nachtragskredit von rund 136500 Fr. für die Beseitigung der Bahnniveauübergänge; an die Kosten leisteten die S.B.B. 620000 Fr., Bund und Kanton 325000 Fr. und die Gemeinde total rund 270000 Fr.

Die Gemeindeversammlung Pfäffikon beschließt u. a. den Kauf eines Areals um 50000 Fr. zur Vergrößerung der Quaianlagen. — Die Schulgemeindeversammlung lehnt eine Motion auf Vereinigung der Schulgemeinden (Sekundar- und Primarschule) im Hinblick auf den Bau des neuen Schulhauses mit 162 gegen 101 Stimmen ab.

23. Im Helmhaus Zürich wird eine „Ausstellung von Werken ausländischer Künstler in der Schweiz" (Flüchtlinge und Emigranten) eröffnet.

24. In der kantonalen Volksabstimmung wird die Zahntechniker-Initiative mit 14545 Ja gegen 137995 Nein (Stadt Zürich 7723 Ja, 71637 Nein) abgelehnt, der Gegenvorschlag des Kantonsrates mit 123913 Ja gegen 27775 Nein (Stadt Zürich 68907 Ja, 10168 Nein) angenommen. Das Gesetz über die Altersbeihilfe wird mit 134900 Ja gegen 20099 Nein (73498 Ja, 5797 Nein) gutgeheißen.

In den Stadtrat von Zürich werden die bisherigen fünf Sozialdemokraten Dr. A. Lüchinger mit 53750, Jakob Baumann mit 45968, Jakob Peter mit 45942, Dr. W. Spühler mit 45688 und Dr. A. Ziegler mit 45113 Stimmen gewählt, ferner der Freisinnige Dr. E. Landolt (bish.) mit 38212, der Unabhängige Heinrich Oetiker (bish.) mit 38303 Stimmen und neu der Freisinnige Albert Sieber mit 37590 und Edgar Woog (Partei der Arbeit) mit 32535 Stimmen; der Christlichsoziale Anton Higi (bish.) fällt mit 32202 Stimmen als überzählig aus der Wahl, und auf den Demokraten Alfred Acker entfallen 13960 Stimmen. Stadtpräsident Dr. A. Lüchinger wird mit 47387 Stimmen in seinem Amt bestätigt.

In den Gemeinderat von Zürich werden gewählt: 38 Sozialdemokraten (bisher 43), 25 Freisinnige (23), 21 Unabhängige (37), 19 Partei der Arbeit (5), 14 Christlichsoziale (13), 4 Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei (0) und 4 Demokraten (3).

Die Stimmberechtigten von Winterthur genehmigen die Kredite von rund 1,65 Millionen Franken für Teuerungszulagen an die städtischen Funktionäre und Rentenbezüger sowie für die Leistungen an die Pensionskasse.

Die Stimmberechtigten von Zollikon bewilligen mit großem Mehr 630000 Fr. für den Ausbau der Wasserversorgung und 190000 für die Förderung des Wohnungsbaues.

25. Der Kantonsrat bewilligt 600000 Fr. für die Aufstockung des Osttraktes (neues Kantonsschulgebäude) des stark überlasteten Chemischen Institutes der Universität Zürich.

28. Seit dem Krieg trifft erstmals wieder ein Swissair-Flugzeug aus Dübendorf in Rom ein, womit der Flugverkehr Schweiz-Italien wieder aufgenommen ist.

30. Die neue Schießanlage auf der Allmend Fluntern in Zürich wird eingeweiht.

April:

1. Der Kantonsrat behandelt den Bericht des Regierungsrates und der kantonsrätlichen Kommission über die Motion betreffend Unstimmigkeiten am Lehrerseminar Küsnacht und beschließt mit 97 gegen 4 Stimmen bei vielen Enthaltungen Abschreibung der Motion und Zustimmung zu vier Postulaten, von denen das eine die sofortige Schaffung eines Verwaltungs- und Disziplinargerichtes verlangt. Eine Motion, welche die Regierung einlädt, Maßnahmen zur Behebung des Mangels an landwirtschaftlichen Arbeitskräften zu treffen, wird von der Regierung zur Prüfung entgegengenommen.

Die Gemeinden der beiden Zürichsee-Ufer haben einen Sturmwarndienst organisiert, der vom 1. April bis 31. Oktober an Samstagen und Sonntagen bereitsteht.

2. Der Nationalrat stimmt der Vorlage auf Ausbau der E.T.H. in Zürich mit 122 gegen 6 Stimmen zu; am 4. April genehmigt der Ständerat die Vorlage.

8. Im Kantonsrat beantwortet Justizdirektor J. Kägi eine Interpellation, die sich gegen Dr. Eugster als Oberauditor der Armee und Staatsanwalt des Kantons Zürich richtet, wobei er die Vorwürfe des Interpellanten auf der ganzen Linie zurückweist. Der Rat beschließt Änderung der Verordnung über die Staatsbeiträge an berufliche Fortbildungsschulen im Sinne einer Erhöhung der jährlichen Beiträge von 850000 Fr. auf 1234000 Fr. und genehmigt die Vorlage auf Neueinteilung der Notariatskreise, wobei die Aufhebung des Notariates Männedorf und die Schaffung eines neuen Notariates im untern Teil des Bezirkes Uster beschlossen wird.

12. Der Bezirksrat Zürich lehnt einen Rekurs der Christlichsozialen Partei gegen die Stadtratswahl vom 24. März, in welcher der bisherige christlichsoziale Stadtrat durch den Kandidaten der P.d.A. um rund 330 Stimmen überflügelt wurde, mit der Begründung ab, daß das Wahlergebnis in gesetzlicher Weise (Bestimmung, daß der ganze Wahlzettel ungültig ist, wenn auf ihm einem Kandidaten bloß die Stimme als Stadtpräsident und nicht gleichzeitig auch als Stadtrat gegeben wird) festgestellt worden ist. Der Rekurs an den Regierungsrat wird in einigen Tagen von den Beschwerdeführern zurückgezogen, nachdem sich bei einer Überprüfung der Wahlergebnisse herausstellt, daß auch bei Berücksichtigung einiger Unregelmäßigkeiten kein anderes Wahlresultat herausgekommen wäre.

In der konstituierenden Sitzung des Zürcher Gemeinderates, in der Stadtpräsident Dr. A. Lüchinger die Eröffnungsansprache hält, wird mit 94 Stimmen Dr. E. Richner (freis.) als Präsident gewählt. Präsident der Rechnungsprüfungskommission wird Dr. M. Schoch (freis.), Präsident der Geschäftsprüfungskommission H. Schuhmacher (soz.).

14. Die am 19. Mai 1943 ganz ausgebrannte protestantische Kirche von Thalwil, die inzwischen wieder aufgebaut worden ist, wird feierlich eingeweiht.

15. Im Kantonsrat beantwortet Baudirektor Dr. P. Corrodi eine Interpellation über Fliegerschießübungen auf dem Pfäffiker- und Greifensee, Volkswirtschaftsdirektor J. Henggeler eine solche über die ungenügende Besoldung des Personals der Uerikon-Bauma-Bahn und Justizdirektor J. Kägi eine solche über die Kritik an einem außerordentlichen Bezirksanwalt, der in einer Strafuntersuchung versagt hat.

Die neue Autobuslinie G nach Aubrücke in Zürich wird in Betrieb genommen.

25. Der Regierungsrat wählt zu seinem Präsidenten für das Amtsjahr 1946/47 Regierungsrat Dr. Hans Streuli und zum Vizepräsidenten Regierungsrat Josef Henggeler.

Die Gemeindeversammlung Herrliberg beschließt mit 134 Stimmen die Schaffung eines Hilfsfonds für Wehrmänner, während auf eine Motion betreffend Ausrichtung eines Ehrensoldes 97 Stimmen entfallen.

Auch die Gemeindeversammlung Wädenswil lehnt eine Motion auf Ausrichtung eines Ehrensoldes mit 245 gegen 171 Stimmen ab; sie genehmigt eine neue Besoldungsverordnung und eine neue Ordnung der Teuerungszulagen.

26. Der Gemeinderat von Zürich beschließt mit 79 gegen 39 Stimmen, eine Motion über den gemeinnützigen und kommunalen Wohnungsbau den Stimmberechtigten ohne Unterbreitung eines Gegenvorschlages zur Annahme und eine weitere Motion auf Bau von kommunalen Arbeiterwohnungen mit einem Kredit von 8000000 Fr. wiederum ohne Gegenvorschlag zur Ablehnung zu empfehlen, nachdem bereits in der letzten Sitzung entschieden worden ist, daß der Entscheid durch die Stimmberechtigten gefällt werden müsse.

In Zürich führt das Aktionskomitee für den Flughafen Kloten eine Kundgebung durch, an der Flugkapitän F. Zimmermann, Regierungsrat Dr. P. Corrodi und Prof. Ed. Amstutz referieren.

28. Heute sind es 1000 Jahre her, seit im Zusammenhang mit einer Zehntenausscheidung zwischen dem Chorherrenstift zum Großmünster und der alten Pfarrkirche Zürichs, der St. Peterskirche, verschiedene Siedlungen in der Umgebung Zürichs (Leimbach, Albisrieden, Wipkingen, Oerlikon, Schwamendingen, Fluntern, Hottingen, Hirslanden, Witikon, Zollikon) zum erstenmal urkundlich erwähnt werden.

29. Der Kantonsrat bewilligt oppositionslos 750000 Fr. für die Schaffung einer landwirtschaftlichen Winterschule in Affoltern a. A. Regierungspräsident Dr. R. Briner nimmt eine Motion auf Schaffung eines Abendtechnikums in Winterthur, Regierungsrat J. Kägi eine solche auf Reorganisation des Fürsorgewesens zur Prüfung entgegen. Baudirektor Dr. P. Corrodi beantwortet eine Interpellation über die vom Regierungsrat verweigerte Benützung des Rathaussaales für die Plenarsitzungen des Jugendparlamentes und Volkswirtschaftsdirektor J. Henggeler eine Interpellation über die Verwendung von Fremdarbeitern.

An der 113. Stiftungsfeier der Universität Zürich, die durch den studentischen Festzug der Korporationen eingeleitet wird, hält der Rektor, Prof. Dr. E. Anderes, die Festrede über das Thema „Sport und Medizin".

Die Gemeindeversammlung Dübendorf beschließt im Hinblick auf eine künftige Bad- und Sportanlage den Kauf einer Liegenschaft um 180000 Fr. und genehmigt die abgeänderte Besoldungsverordnung.

Die Gemeindeversammlung Richterswil beschließt teilweise Verlegung und durchgehende Korrektion der Seestraße im Kostenbetrag von rund 3,5 Millionen Franken, woran die Gemeinde rund 100000 Fr. zu zahlen hat.

Mai:

1. An der durch einen großen Maiumzug eingeleiteten Maifeier in Zürich auf dem Münsterhof sprechen ein Vertreter der Partei der Arbeit, eine Frau und der sozialdemokratische Nationalrat H. Leuenberger, Zentralpräsident des V.H.T.L.

3. Der Bezirksrat Zürich lehnt einen Rekurs, den zwei Gemeinderäte auf Grund der Bestimmung über die Mitgliedschaftsdauer in der neuen Geschäftsordnung des Gemeinderates gegen die Wahl von zwei Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission eingereicht haben, aus gesetzlichen Gründen ab; die beiden Mitglieder haben aber auszuscheiden, sobald seit dem Beginn ihrer ersten Mitgliedschaft in der Kommission acht Jahre verflossen sind.

In der konstituierenden Sitzung des Stadtrates von Zürich wird als I. Vizepräsident Stadtrat Dr. E. Landolt und als II. Vizepräsident Stadtrat J. Baumann gewählt. Als Vorstand des Polizeiamtes wird Stadtrat A. Sieber und als Vorstand des Bauamtes II Stadtrat E. Woog bezeichnet.

5. In der kantonalen Volksabstimmung wird die Vorlage über den Bau des interkontinentalen Flughafens mit einem Kreditbegehren von 36,8 Millionen Franken mit 105703 Ja gegen 29372 Nein angenommen, die Stadt Zürich stimmt mit 52787 Ja gegen 7136 Nein zu.

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich nehmen folgende Vorlagen an: Beitrag von 7,5 Millionen Franken an den Flughafen Kloten mit 51942 Ja gegen 7191 Nein, Freibadanlage am Letzigraben mit 48585 Ja gegen 9615 Nein, Schulhaus an der Bachtobelstraße mit 49726 Ja gegen 8412 Nein.

Die Stimmberechtigten von Winterthur bewilligen mit 9202 Ja gegen 5623 Nein einen Beitrag von 800000 Fr. an den Flughafen Kloten.

In den Stadtrat von Winterthur wird an Stelle des zurückgetretenen Sozialdemokraten R. Bernhard der Sozialdemokrat G. Fischer gewählt; die Zusammensetzung der Exekutive mit vier Bürgerlichen und drei Sozialdemokraten bleibt die gleiche.

In das Bezirksgericht Zürich werden sieben neue Mitglieder gewählt, sechs Bürgerliche einschließlich Landesring und ein Sozialdemokrat.

Zugunsten des Schweizerischen Roten Kreuzes, Kinderhilfe, sind gestern und heute im Kanton 128000 Beckeli verkauft worden.

6. Der Kantonsrat wählt als neuen Präsidenten den Demokraten Josef Bottini (Zürich). Eine Motion betreffend ein Gesetz über die Einführung in die Staatskunde wird mit 83 gegen 52 Stimmen dem Regierungsrat überwiesen. Regierungsrat J. Henggeler beantwortet eine Interpellation über das Pflanzverbot für Direktträgerreben und Regierungsrat Dr. P. Corrodi eine solche über die Vergebung von Tiefbauarbeiten.

Im Zürcher Kongreßhaus findet von heute bis zum 12. Mai der Kongreß der Internationalen Transportarbeiter-Föderation (I.T.F.) statt, an dem auch der britische Außenminister Bevin als Ehrengast teilnimmt.

Ab heute wird die Luftverkehrslinie Oslo-Kopenhagen-Zürich-Marseille wieder regelmäßig beflogen.

Die Fähre Horgen-Meilen nimmt den Betrieb wieder auf, nachdem sie seit dem 1. November 1942 nicht mehr verkehrt hatte.

7. Die Generalversammlung der Aktionäre der Uster-Oetwil-Bahn spricht sich für die Behördevorlage der Neuordnung der Verkehrsverhältnisse im Zürcher Oberland aus.

9. Die Gemeindeversammlung Bubikon spricht sich mit 274 gegen 56 Stimmen gegen die Vorlage über die Zürcher Oberlandbahnen, d. h. für die Beibehaltung der Uerikon-Bauma-Bahn aus.

13. Im Kantonsrat beantwortet Regierungsrat Dr. E. Vaterlaus eine Interpellation über die militärischen Aufgebote von Zürcher Truppen und Regierungsrat J. Henggeler eine solche über die Bewirtschaftung von Velopneus. Regierungsrat J. Kägi nimmt eine Motion betreffend Revision des Wahlgesetzes (Stadtratswahl) und eine solche über die Erhöhung der Ansätze des betreibungsrechtlichen Existenzminimums zur Prüfung entgegen.

15. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt folgende Kredite: 297000 Fr. für den Ausbau von Straßen in Schwamendingen, 973360 Fr. für die Anschaffung von acht Autobussen, 243000 Fr. für die Erstellung von Fußballplätzen in Zürich-Oerlikon, 10000 Fr. Beitrag an die Genossenschaft Zürcher Spezialausstellungen, 409000 Fr. für die Erstellung eines

Schul- und Kindergartenhauses in Leimbach; er stimmt einem Tauschvertrag über Land im „Herrlig" in Altstetten mit einer der Stadt zu leistenden Tauschabgabe von rund 224000 Fr. zu.

16. Die Gemeindeversammlung Meilen beschließt die Ausrichtung eines Ehrensoldes an die Wehrmänner (Kredit rund 60000 Fr.) und bewilligt 36000 Fr. für die Subventionierung von Wohnungsbauten.

21. In Zürich wird die Konferenz der International Air Transport Association (I.A.T.A.), an der elf europäische und drei amerikanische Luftfahrtgesellschaften vertreten sind, eröffnet.

22. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt 212000 Fr. für eine Versuchs-Gelände-Wärmespeicher-Anlage beim Schulhaus Buhn, sowie einen Beitrag von 10000 Fr. an die Kosten der Durchführung der Jahrtausendausstellung Hottingen und beschließt, den jährlichen Beitrag an den Verein Frauenarbeit Gartenhof von 2000 auf 4500 Fr., den jährlichen Beitrag an das Konservatorium für Musik von 24500 auf 40000 Fr. und den Beitrag an die Kinderhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes von jährlich 4300 Fr. für das Jahr 1946 auf 12000 Fr. zu erhöhen. Stadtrat Dr. W. Spühler beantwortet eine Interpellation über die Sanierung der A.G.T. Maschinenbau A.-G. und Stadtrat J. Baumann eine solche über die Einstellung des Tramverkehrs am 1. Mai.

23. Heute wird eine ständige Flugverbindung zwischen Zürich und Warschau eröffnet.

26. In der kantonalen Volksabstimmung werden folgende drei Vorlagen angenommen: Um- und Ausbau der Tuberkulose-Heilstätte Wald mit 102359 Ja gegen 10243 Nein (Stadt Zürich 43990 Ja, 2289 Nein), Reorganisation der Nebenbahnen im Zürcher Oberland mit 65944 Ja gegen 43814 Nein (31334 Ja, 13934 Nein), Ausbau des Chemischen Institutes der Universität Zürich mit 73335 Ja gegen 36586 Nein (37145 Ja, 8528 Nein).

Die Stimmberechtigten von Wädenswil beschließen mit 1161 Ja gegen 820 Nein die Ausrichtung eines Ehrensoldes und lehnen mit 670 gegen 1219 Nein den gemeinderätlichen Antrag auf Schaffung eines Fonds von 30000 Fr. für die individuelle Hilfeleistung an Wehrmänner ab.

27. Im Gemeinderat von Winterthur wird mit 28 bürgerlichen gegen 25 Stimmen der Linksparteien eine Motion auf Publikation derjenigen Arbeitgeber, deren Arbeitnehmer Bezüger der Kriegsnothilfe sind, abgelehnt. Eine Motion, die sich gegen die Benachteiligung Winterthurs durch den Bund wendet und eine solche, welche die Prüfung der Anlage eines Sport- und Touristikplatzes im Grüzfeld verlangt, werden erheblich erklärt.

Juni:

2. Der Abzeichenverkauf für das Kinderdorf Pestalozzi in Trogen erbringt in der Stadt Zürich rund 90000 Fr.

Die Grundbesitzer der Meliorationsgenossenschaft Kloten-Bassersdorf lehnen das Projekt des Meliorationsamtes über das dortige Riedland wegen der Kosten ab, obwohl 60% Subventionen durch Bund und Kanton zugesichert waren.

3. Der Kantonsrat beschließt Abänderung der Vollziehungsverordnung zum Steuergesetz bezüglich der Entschädigung an die Gemeinden für ihre Mitwirkung bei der Anlage und dem Bezug der Staatssteuer. Regierungsrat J. Kägi beantwortet eine Interpellation über die Mietpreiskontrolle.

4. An einer vom Zürcher Gewerkschaftskartell und dem Schweizerischen Textilarbeiterverband in Zürich durchgeführten Solidaritätskundgebung für die streikende Belegschaft der Schweiz. Bindfadenfabrik A.-G. in Flurlingen nehmen über 15000 Arbeiter und Arbeiterinnen teil.

5. Der Gemeinderat von Zürich wählt die Vormundschaftsbehörde auf eine weitere Amtsdauer von vier Jahren und bewilligt folgende Kredite: 190000 Fr. für eine 1. Etappe des Umbaus des Bahnhofplatzes, 120000 Fr. für die Erweiterung der automatischen Telephonanlage im Stadthaus, 4011000 Fr. für die Erstellung eines Verwaltungsgebäudes des Elektrizitätswerkes (Amtshaus V, 2. Bauetappe). Er genehmigt eine Vorlage über die Förderung des Baues von 195 Wohnungen mit einem Beitrag von 15% oder maximal 974000 Fr. mit der Ermächtigung an den Stadtrat, den Beitrag an die beiden Genossenschaften auf 20% zu erhöhen, falls die vorgesehenen Beiträge des Bundes oder des Kantons nicht erreicht werden.

6. Der Regierungsrat hat bis heute 362 nationalsozialistische deutsche Staatsangehörige und 15 faschistische italienische Staatsangehörige, teilweise mit ihren Familien, aus dem Gebiet der Schweiz ausgewiesen. Mit den vom Bund beschlossenen Ausweisungen erhöhen sich die Zahlen für den Kanton Zürich auf 405 bzw. 37.

7. Der Limmat-Club Zürich begibt sich auf eine Straßburgerfahrt nach dem historischen Vorbild der Hirsebreifahrt der Zürcher.

Die Gemeindeversammlung Stäfa beschließt mit großer Mehrheit die Ausrichtung einer Wehrmannssoldzulage unter Ablehnung eines Antrages auf Schaffung eines Wehrmannshilfsfonds.

11. Der Regierungsrat und der Stadtrat von Zürich empfangen im Muraltengut in Zürich Vertreter der bedeutendsten amerikanischen Zeitungen und Agenturen beim Nürnberger Prozeß, die sich auf einer Schweizerreise befinden.

12. Im Gemeinderat von Zürich beantwortet Stadtrat J. Peter eine Interpellation, in der die Beseitigung der unschön gewordenen provisorischen Landesausstellungsbauten verlangt wird, sowie eine Interpellation über die Einschränkung der Benützung des von der Stadt erworbenen Rieterparkes in der Enge.

13. Der Nationalrat genehmigt mit 99 Stimmen die Vorlage über den Bau des interkontinentalen Flugplatzes Zürich-Kloten in der ständerätlichen Fassung.

Die Vereinigte Bundesversammlung wählt den in Zürich tätigen Rechtsanwalt und Nationalrat Kurt Düby von Schüpfen, Bern, ins Bundesgericht.

14. Der Nationalrat genehmigt eine Vorlage, die für die Jahre 1945/46 und 1947 die Ausrichtung von jährlich 120000 Fr. und ab 1948 die Fest-

setzung des jährlichen Beitrages auf dem Budgetweg an die Gesellschaft zur Förderung der Forschung an der E.T.H. vorsieht.

15. Im Schloß Laufen wird eine vom Kanton Zürich errichtete Jugendherberge eingeweiht.

Mit einer Fahrt des Dampfers „Wädenswil" durch den neuen Hurdener Durchstich wird die Verbindung zwischen dem untern und dem obern Zürichsee aufgenommen.

18. Der Bürgermeister von Wien hat dem Stadtpräsidenten von Zürich den Dank der Bevölkerung Wiens für die geschenkweise Überlassung von elf Küchenbaracken übermittelt.

19. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt 469000 Fr. für den Kauf von Liegenschaften in der Altstadt und rund 220000 Fr. für den Kauf einer Liegenschaft in Zürich 9, 702000 Fr. für die Rückführung von Kriegsgärten in Sportplätze, Schulwiesen und öffentliche Anlagen, 50000 Fr. Beitrag an die Volkshochschule des Kantons Zürich zuhanden der in Gründung begriffenen Stiftung „Volkshochschule der Stadt Zürich" anläßlich der Feier ihrer 25jährigen Wirksamkeit. An der Abteilung Hauswirtschaft der Gewerbeschule werden sieben hauptamtliche neue Lehrstellen geschaffen. Stadtrat Dr. W. Spühler beantwortet eine Interpellation über Maßnahmen gegen Geruchsbeläftigung der Bevölkerung durch Fabriken und eine Interpellation betreffend Übernahme des Medizinalbades Wipkingen durch die Stadt, Stadtrat J. Baumann eine Interpellation über die Abgabe von Abfallenergie durch das Elektrizitätswerk.

Die Gemeindeversammlung Dietikon bewilligt 88000 Fr. für Durisol-Siedlungshäuser, die als Notwohnungen erstellt werden sollen und beauftragt den Gemeinderat, mit den militärischen Instanzen über die Kosten des Abbruches der militärischen Bauten auf gemeindeeigenem Boden zu verhandeln.

21. Der am 7. Mai in der Schweiz. Bindfadenfabrik A.-G. Flurlingen ausgebrochene Streik geht heute zu Ende.

22. In Winterthur-Wülflingen wird die Stiftung „Fachschule Hard" gegründet, die das bisherige Berufslager Hard übernimmt und es als Ausbildungsstätte für Arbeitskräfte in den Berufen des Metallgewerbes, der Maschinenindustrie und verwandter Berufszweige weiterbetreibt.

23. Anhaltendes Regenwetter, das verschiedene Flüsse bedrohlich ansteigen läßt, hat ein Überfluten der Reuß auch auf dem Gebiete des Kantons Zürich zur Folge.

24. Der Kantonsrat erklärt mit großer Mehrheit ein Postulat erheblich, das Steuerfreiheit für Dienstaltersgeschenke verlangt. Volkswirtschaftsdirektor J. Henggeler beantwortet eine Interpellation über die Lohnzahlungen an Feiertagen sowie eine solche über Hemmungen im Wohnungsbau insbesondere durch eine Zurückhaltung des Bundes, und Polizeidirektor Dr. E. Vaterlaus eine solche über die Überwachung der Telephongespräche.

26. Der Gemeinderat von Zürich beschließt neue Bauvorschriften für ein Teilgebiet der Altstadt. Stadtrat E. Woog beantwortet Interpellationen über den Umbau des Hard- und des Helvetiaplatzes und über die Wieder-

wahl des zürcherischen Garteninspektors und Stadtrat J. Baumann eine solche über Anstellungsbedingungen für das Trampersonal.

In Wädenswil treten rund 700 Textilarbeiter in den Streik.

27. Der Kantonsrat beschließt Erhöhung des im Voranschlag 1946 enthaltenen Kredites von 73000 Fr. für Staatsbeiträge an private Schul- und Erziehungsanstalten auf 277000 Fr. und überweist eine Motion auf Abänderung des Steuergesetzes in drei Punkten mit 76 gegen 58 Stimmen der Regierung. Polizeidirektor Dr. E. Vaterlaus beantwortet eine Interpellation über die Berufsausübung von Emigranten und Flüchtlingen.

Die Gemeindeversammlung Horgen lehnt eine Motion auf Beseitigung der Liegenschaftensteuer mit 221 gegen 115 Stimmen ab.

Die gemeinsam durchgeführte Versammlung der Primar- und Sekundarschulgemeinde sowie der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach genehmigen Verträge über Käufe von Liegenschaften im Gesamtbetrage von rund 115000 Fr. für spätere Bauten.

28. Die Gemeindeversammlung Bülach beschließt Teuerungszulagen an das Gemeindepersonal und Übernahme der durch eine Genossenschaft betriebenen Schwimmbadanlage.

Die Gemeindeversammlung Affoltern a. A. lehnt mit Stichentscheid des Vorsitzenden einen Antrag auf Veröffentlichung des Steuerregisters ab.

29. Die Gemeindeversammlung Adliswil genehmigt den durch den Gemeinderat vorgenommenen Kauf von Militärbaracken (41000 Fr.), in denen obdachlose Familien untergebracht wurden.

30. Der Abzeichenverkauf zugunsten der Flüchtlingshilfe ergibt in der Stadt Zürich über 120000 Fr.

Abschlüsse der Großbanken

Bank	Bilanzsumme in Mill. Fr.		Verfügbarer Reingewinn		Dividende %	
	1944	1945	1944	1945	1944	1945
1. Schweiz. Kreditanstalt ..	1421	1601	10,5	13,5	4	5
2. Schweiz. Volksbank	764	793	3,8	3,8	3	3
3. Schweiz. Bankverein ...	1540	1826	10,5	10,6	4	4
4. Schweiz. Bankgesellschaft	766	1157	4,9	5.65	5	5
5. AG. Leu & Co.	188	193[4]) 161[5])	1,1	1,3	0[2]) 4[3])	0[2]) 4[3])
6. Kantonalbank Zürich ...	1567	1606	4,2[1])	4,26[1])	—	—

[1]) Nach erfolgter Verzinsung des Grundkapitals
Zuschuß an die Staatskasse:
1944: 1,400,000 Fr.; 1945: 1,400,000 Fr.
Zuschuß an den kant. gemeinnützigen Hilfsfonds:
1944: 350,000 Fr.; 1945: 350,000 Fr.

[2]) Stamm-Aktien
[3]) Prioritäts-Aktien
[4]) vor der Sanierung
[5]) nach der Sanierung

Die bisher aufgeführte Basler Handelsbank ist im Jahre 1945 durch den Schweizerischen Bankverein, die Eidgenössische Bank durch die Schweizerische Bankgesellschaft übernommen worden.

Frequenz der größten Zürcher Bahnhöfe

	Fahrkarten und Streckenabonnemente		Brutto-Einnahmen aus dem Personenverkehr	
	1944	1945	1944	1945
Zürich Hbf.	3 839 446	4 277 335	25 723 346	30 655 746
Zürich Enge	360 918	336 529	1 523 244	1 549 807
Zürich Örlikon ...	305 911	358 009	988 871	1 310 264
Zürich Stadelhofen	253 355	280 712	707 836	893 169
Winterthur	1 135 515	1 174 940	4 424 080	5 148 225
Thalwil	262 854	283 572	872 236	974 790
Wädenswil	228 264	233 862	795 306	845 452
Uster	187 157	187 959	733 136	752 847
Horgen (o. Oberdorf)	189 753	196 879	552 592	615 171
Dietikon	188 992	198 536	527 652	595 982

Gesamtsteuerfuß der Gemeinden in % der Staatssteuer

Gemeinde	1944	1945	1946
Zürich	185	185	164
Winterthur	205,7	205,6	193,8
Uster	200,6	200,4	196,5
Wädenswil	171	171	159
Horgen	214	212	195
Dietikon	191,7	194,0	193,9
Adliswil	220	210	195
Thalwil	162	162	162
Küsnacht	134	130	120
Rüti	215	215	200
Wald	215	215	200
Wetzikon	215	215	215

Anmerkung: Die Bruchteile ergeben sich aus Durchschnittsberechnungen mit Schul- und Kirchensteuern.

Straßenbahnverkehr in Zürich und Winterthur

	Beförderte Personen		Einnahmen aus dem Personenverkehr	
	1944	1945	1944	1945
Zürich, inkl. Stadtautobus- und Trolleybusbetrieb	116 502 497	131 232 439	23 316 979	26 250 927
Zürich, Überland-Kraftwagenbetrieb	65 327	75 337	17 600	20 375
Winterthur, Straßenbahn	3 184 032	3 885 229	547 066	663 820
Winterthur, Trolleybus	2 106 710	2 195 557	361 058	373 486
Winterthur, Kraftwagen	341 169	395 231	59 060	67 872